

dazu beigetragen, daß die Tagung des Reichsrates unter dem geliebten Vaterlande in dieser ersten Stunde eine mächtige Stütze sei und der Bevölkerung in dieser schweren Zeit Hilfe und Trost bringe. Der Ministerpräsident erinnerte an die unglücklichen Opfer, die das fürchterliche Morden verlangt, und gedachte mit tiefer Trauer der Tausende, die das Leben gelassen und die Gesundheit geopfert für des Vaterlandes geistliche Ehre und für dessen Bestand. „Alle Tränen, die geflossen sind und fließen“, sagte der Ministerpräsident, „sind nicht umsonst geflossen. Unsere alte heilige Monarchie steht heute nach 31 Kriegsmonaten fester denn je. Sie hat ein Erwachen gefeiert, ein Erwachen aus Lethargie und innerem Hader. Ihre Erhaltung und dieses Erwachen und Selbsterkennen, das danken wir unserer ruhmvollen, herrlichen Armeen, (lebhafter Beifall und Händeklatschen), an der die Trümmern der Feinde zerstreut sind. Was unsere heldenmütigen Armeen geleistet hat an Tapferkeit, Ausdauer und von Vaterlandsliebe getragener Soldatentreue, davon werden noch später Geschlechter erzählen. Ihnen allen, die draußen im Schützengraben eine feste, unbewegliche Mauer bilden, heute warmen Gruß und dankbares Gedenken hinauszuweisen, sei auch der Regierung gestattet.“ (Lebhafter Beifall, Händeklatschen.)

Die Revolution in Rußland.

WTB. Bern, 11. Juni. Die Temps aus Petersburg meldet, daß der Minister des Innern einen Ausschuss mit der Umbildung der Petersburger Telegraphenagentur beauftragt. Die Reform erstreckt sich hauptsächlich auf die vollkommene Erneuerung des Personals.

WTB. Amsterdam, 11. Juni. Aus Stockholm wird dem Allgemeinen Handelsblatt vom 2. Juni von seinem dortigen Berichterstatter geschrieben, er habe eine interessante Unterredung mit einem russischen Revolutionär, der in Stockholm weilt, gehabt. Sein Gewährsmann habe ihm mitgeteilt, daß im April einige Mitglieder des Parteivorstandes der Arbeiter und Soldaten verschiedene Abschnitte der russischen Front besuchten. Die Abgeordneten beklagten sich über die geringe Sympathie, die sie in den höheren Stellen des Offizierskorps fanden, und über die nichts weniger als höfliche Aufnahme, die ihnen zuteil wurde. Bei einem Armeekorps, das unter dem Oberkommando von General Gurko stand, fiel den Abgeordneten vor allem der Mangel an Lebensmitteln auf. Auch für die Pferde war nur sehr wenig Futter vorhanden und die Munitionsvorräte waren äußerst knapp. Die Abgeordneten fühlten sich an eine Rede des früheren Kriegsministers Gutschkow erinnert, in der dieser mitgeteilt hatte, daß bei einer Armee 70 bis 80 Prozent der Zugtiere infolge Futtermangels eingegangen waren. Durch den Futtermangel wird der Train der russischen Armeen von Tag zu Tag mehr geschwächt, was bei den schwierigen Eisenbahnverhältnissen und bei den großen Entfernungen äußerst bedenklich ist. Bei demselben Armeekorps litten die Mannschaften infolge andauernder Unterernährung vielfach an Skorbut. Viele von ihnen waren so erschöpft, daß ihr Gesichtswert außerordentlich gering war. Im Hauptquartier einer anderen Armeegruppe, die von den Abgeordneten besucht wurde, bestand der ganze Stab aus — Gegnern der Revolution und Anhängern der gestürzten Regierung. Die Abgeordneten konnten auf ihrer Reise überhaupt die Beobachtung machen, daß die höheren Offiziere meistens Gegner der jetzigen Regierung waren. Bei dem zweiten kaukasischen Armeekorps war der frühere reaktionäre Korpskommandant durch einen neuen Kommandanten ersetzt worden, der als überzeugter Demokrat galt. In der Nacht vom 14. auf den 15. April fand eine Schießwache den neuen Kommandanten ermordet auf. Aus der Art der Verwundung ging hervor, daß er meuchlings niedergeschossen worden war. Ein Offizier dieses Korps erzählte den Abgeordneten, daß bei dem Korps ein geheimes Bündnis bestehe, der alle unerwünschten demokratischen Elemente aus dem Wege räume. Der Einfluß der sozialistisch gesinnten Offiziere wurde überall durch die Stabschefs nach Möglichkeit unterdrückt. Die Abgeordneten entbehrten ferner, daß die sozialistischen Zeitungen, die an die Front geschickt wurden, ihre Bestimmung fast nie erreichten. Tageszeitungen kamen die noch immer mächtigen und einflussreichen bürgerlichen Blätter stets an der Front an, und wurden bis in die vordersten Laufgräben verteilt. Die demokratischen Offiziere wurden streng im Auge behalten. Als die Abgeordneten den General Radko, der eine Armee befehligte, besuchten und eines der Mitglieder der Abordnung an den General eine Ansprache hielt, in der der Wunsch nach Verbrüderung zwischen Offizieren und Soldaten ausgesprochen wurde, gab ihnen der General zur Antwort, er wünsche von denarteten Einmischungen verschont zu bleiben. Der allgemeine Eindruck, den die Abordnung erhielt, war der, daß die Mehrheit der höheren Offiziere gegen den neuen Freiheits- und Unabhängigkeitskrieg des russischen Volkes einen harten Kampf führt.

Italien.

WTB. Bern, 11. Juni. Wie die Mailänder Blätter melden, ist der Kammerpräsident Marcaro gestern in Rom angekommen. Er hatte verschiedene Besprechungen mit Boselli, Visconti, Bonomi und Comandini. Abends fand ein dreieinhalbständiger Ministerrat unter Beteiligung Viscontis und Comandinis statt. Heute vormittag wurden neue Beratungen zwischen Boselli, Visconti, Sonnino, Orlando, Comandini und Canepa abgehalten. Da die nächsten drei Tage nicht ausreichen würden, um in allen Punkten eine Uebereinstimmung zu erzielen, wurde bereits die Verschiebung der Kammereröffnung vom 14. Juni auf den 20. Juni angedeutet.

Spanien.

WTB. Madrid, 11. Juni. Habas. Die Zusammenkunft des neuen Kabinetts ist folgende: Borja Dato, Auswärtiges, Marquis Lema, Justiz, Burgos, Krieg, Generalkapitän Primo Rivera, Marine, General Flores, Inneres, Sanchez Guerra, Finanzen, Bugallaf, öffentliche Arbeiten, Bicomte Eza, Unterricht, Andrade.

Griechenland.

WTB. Bern, 11. Juni. Agencia Stefani meldet aus Athen: Die Nachricht von der Besetzung Janinas machte überall hauptsächlich aber in den epirotischen Kreisen den tiefgehenden Eindruck. Die Besetzung wurde jedoch die Richtung der Politik Janinis nicht verändern. Janinis empfing eine Abordnung aus Nord- und Südpeloponnes, die ihren Schmerz über die Besetzung Janinas ausdrückte.

Janinis versicherte, die Besetzung werde nur vorübergehend sein, und fügte hinzu, er werde nicht im Amte bleiben, falls die Besetzung als endgültig angesehen werden müßte. Die griechischen Zivil- und Militärbehörden Janinas siedelten nach Arta über.

Telephonische Nachrichten.

Abdankung König Konstantins.

WTB. Athen, 12. Juni. Meldung der Agence Habas. König Konstantin hat zugunsten seines Sohnes Prinz Alexander abgedankt.

Die 6. ungarische Kriegsanleihe.

WTB. Budapest, 12. Juni. Meldung des Ungarischen Korrespondenzbüros. Infolge des lebhaften Interesses an der 6. Kriegsanleihe verlängerte der Finanzminister den am 12. Juni abgelaufenen Zeichnungstermin bis zum 26. Juni.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Simois. Am 13. Juni 1917 ist eine Bekanntmachung erschienen, durch welche alle rohen Reh-, Rot-, Dam- und Gemswild, Gänse, Schweine- und Sechsenden, Watvögel, Nenn- und Gänsefelle, sowie das daraus hergestellte Leder betroffen sind. Soweit es sich um Häute und Felle handelt, die im Inlande angefallen sind, ist eine Beschlagnahme erfolgt. Ausländisches Geflügel ist an sich nicht beschlagnahmt, sondern lediglich unter bestimmten Voraussetzungen meldepflichtig. Das aus den genannten Zellorten hergestellte Leder ist jedoch ausnahmslos beschlagnahmt, auch wenn die Felle aus dem Auslande eingeführt sind. Gleichzeitig ist eine Bekanntmachung veröffentlicht worden, durch welche für Reh-, Rot-, Dam- und Gemswild, Gänse, Schweine- und Sechsenden Jagdscheine festgesetzt werden. Beide Bekanntmachungen enthalten eine Reihe von Einzelbestimmungen, deren genaue Kenntnis für die in Betracht kommenden Kreise erforderlich ist. Ihr Wortlaut ist bei den Landratsämtern, Forstmeisterämtern und Polizeibehörden einzusehen.

2. Limburg. 12. Juni. An der Hartmannschen Badeanstalt wurde gestern nachmittag ein badender junger Mann vom Krampfe befallen und sank unter. Zwei beherzte Mädchen, die 15-jährige Marie Wehler und die 14-jährige Hilke Götting, die ebenfalls in der Bada badeten, kamen dem Ertrinkenden zu Hilfe, hielten ihn über Wasser und leiteten solange ihre Rettungswert fort, bis der Besitzer der Badeanstalt den völlig erschöpften jungen Mann in einen Kahn aufnehmen konnte.

3. Montabaur. 12. Juni. Im Spielwälder wurde gestern morgen der hiesige Postmeister Gustav Trips ertrunken aufgefunden. Trips hatte sich vor einigen Tagen aus seiner Wohnung entfernt. Er trug sich mit Selbstmordgedanken.

4. Solzappel. 12. Juni. Der Musikler Heinrich Kasper von hier erhielt wegen Tapferkeit vor dem Feinde das Eisenerkreuz 2. Kl.

Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Kriegsfamilienunterstützungen. Die Auszahlung für Juni erfolgt am Freitag, den 15. d. Mts., nachm. im Rathauskassale. Die Nummerkarte ist mitzubringen. Bei der Abholung wollen die Empfangsberechtigten folgende Zeiten einhalten: Karten Nr. 1—300 von 1/3—4 Uhr Nr. 301—500 von 4—5 und von 501 ab von 5—6 Uhr. Verlaubte und entlassene Kriegsteilnehmer haben sich logisch im Rathaus (Polizeibüro) zu melden. Die Entlassenen und die zur Arbeitsleistung Verlaubten müssen ihre Rückkehr auch bei der Stadtkasse anzeigen und dabei den Militärpaß vorlegen. Erfolgt die Entlassung oder Verlaubung nach einem anderen Orte, etwa zur Arbeitsleistung in eine Fabrik, dann müssen die hiesigen Angehörigen die Anzeige bei der Stadtkasse erstatten. Geburten und Todesfälle, innerhalb der Familien, die eine Änderung der Bezüge herbeiführen, sowie die Erreichung des 15. Lebensjahres der Kinder, sind stets alsbald bei der Stadtkasse anzumelden.

2. Kurkonzert. Ein rein klassisches Programm hat der Leiter unseres Kurorchesters für den morgigen Abend zusammengestellt und sollte damit zweifellos den Gehörten weiter Kreise getroffen haben. Als Solistin ist Fräulein Elsa Schenk aus München verpflichtet worden. Sie wird drei der schönsten Arien und das Wieselndes Mozarts singen. Der Ertrag der ganzen Veranstaltung — auch am Nachmittage findet im Kurgarten ein Konzert statt, das über den Rahmen der gewöhnlichen Nachmittagskonzerte hinausgeht — ist das Rote Kreuz bestimmt.

Aluminium-Abgabe.

Für erste Termin zur Abgabe des nach der Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps in Frankfurt a. M. und der Kommandantur der Festung Koblenz — Grenzbereich vom 1. März 1917 (Kreisblatt Nr. 34) beschlagnahmten Aluminiums wird auf Freitag, den 15. Juni 1917, nachmittags 3—6 Uhr, anberaumt.

Ablieferungsorte: Rathaushof. Weitere Ablieferungstermine werden noch bekanntgegeben. Die Befiger beschlagnahmter Aluminiumgegenstände werden unter Hinweis auf die in vorbezeichnete Bekanntmachung abgegebenen Strafbestimmungen zur reiblosen Ablieferung aufgefordert.

Bad Ems, den 12. Juni 1917.

Der Magistrat.

Entwendung von Garten- u. Feldschäden.

Wer Garten- oder Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse aus Gärten oder Feldern, Weinbergen, Obstanlagen usw. entwendet oder zu entwenden versucht, wird, soweit nach den bestehenden Gesetzen keine höhere Strafe obzwingt, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft.

Bad Ems, den 13. Juni 1917.

Der Magistrat.

Gemäß Bekanntmachung Nr. H. 1. 1856/3. 17. R. R. A. Betr. Bestandserhebung von Nadelrundholz vom 1. 5. 17. ist als Stichtag für die am 1. 5. 17. vorhandenen gezeichneten Bäume an gefälltem Nadelrundholz der 15. 5. 17. bestimmt worden. Auf die Pflicht zur Meldung wird besonders hingewiesen.

Frankfurt (Main), den 4. 6. 1917.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Königlicher Kursaal zu Bad Ems

Zum Besten des Roten Kreuzes

Donnerstag, den 14. Juni 1917.
abends 8 1/4 Uhr

Musik-Abend des Kurorchesters

(Haydn-, Mozart-, Beethoven-Abend)

Leitung Kapellmeister Arthur Wolf

unter Mitwirkung der Konzertängerin

Frl. Elsa Schenk aus München

Während der Vorträge bleiben die Saalfüren geschlossen

Preise der Plätze:

Numer. Platz 3.50 M., Saalsitz 2.50 M., Galerie 1.50 M. Im Vorverkauf bis Donnerstagabend 6 Uhr für Kur- u. Dauerkarten M. 3, M. 2, M. 1, M. 0.50, sonst zahlen M. 2, M. 1, M. 0.50.

Karten sind bei Verwalter Bailly im Kursaal zu haben und berechtigen auch zum freien Eintritt in den Garten während des Nachmittagskonzertes.

Orts geschichtliche Sammlung

Bad Ems, Römerstraße 53.

Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 5 Uhr.
Die städtische Altertumskommission.

Bekanntmachung.

Der Stadtwald Hain bleibt bis auf weiteres das Sammeln von Holz gesperrt, da dieselbe nicht mehr vorhanden ist.

Diez, den 12. Juni 1917.

Der Polizeiverwalter

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnfried zu Diez.

Fernruf Nr. 128.

Postcheckkonto Nr. 6336 Frankfurt (Main).
Bankkonto Nr. 1926 Kass. Landesbank.

Sonntag, den 17. Juni 1917 werden in der Kasse einbogen im Gasthaus „Premer“ von 11—12 Uhr die Beiträge erhoben.

Diez, den 12. Juni 1917.

Der Vorstand

Bin unter

Nr. 295

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Zahnarzt Kurz

Diez a. d. Lahn.

Futter schneider

Fabrikat Lanz, empfiehlt

M. Levita, Polier

Kräftiger Junge

als Hausdiener gesucht. 3178

Göbel, Soltau, Bad Ems.

Ein Portiermädchen

sowie ein

Putzjunge

gesucht. 3150

Darmstädter Hof, Bad Ems.

Mädchen oder Frau

für morgens mit K. K. gesucht.

3149 Villa Walzer, Bad Ems.

Ein Servierermädchen

für sofort gesucht. 3133

Göbel, Soltau, Bad Ems.

Küchenmädchen

gesucht. 3152

Göbel, Soltau, Bad Ems.

Junger Mann

kann das Kochen externen Ein-
tritt sofort. Freie Station und
Zahngeld. 3161

Villa Walzer, Bad Ems.

Lüchtes Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit für
Privatgebrauch am 1. Juli ge-
sucht. Meldungen unter B. 103
an die Geschäftsstelle. 3146

Zum

Austragen der Zeitung

im oberen Stadteil von Ems,
linke Lahnseite, geeignete

Person für sof. gesucht.

Geschäftsstelle der Emscher Ztg.

Von der Reise

Sanitätsrat Dr.

Spec.-Arzt für

Darmkrankheiten

Coblenz, Kaiser

nabe der Festung

Spr. chet. vorm. 3. 11. 17.

Jeden Mittwoch

Frucht

Gran Brühl

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden

Walden